

Pressemitteilung

Großer Erfolg im Professorinnenprogramm II Gleichstellungsarbeit an der DHBW von Bund und Land Baden-Württemberg gefördert

Stuttgart, 15. April 2016 – Die DHBW kann einen großen Erfolg im Professorinnenprogramm II verzeichnen. In einem zweistufigen Antragsverfahren wurde die maximale Fördermöglichkeit von drei Professorinnenstellen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg bewilligt.

Voraussetzung für diese Förderung war ein anspruchsvolles Prüfverfahren, in dem sowohl die Anerkennung des Gleichstellungskonzeptes der DHBW durch ein externes Gremium von Gutachterinnen und Gutachtern als auch die fachliche Prüfung durch einen von BMBF beauftragten Projektträger gelingen musste.

Die DHBW erhält damit bis 2020 eine Fördersumme von insgesamt über 1,3 Millionen Euro. Bis 2020 stehen der DHBW somit erhebliche zusätzliche Mittel zur Entwicklung und Umsetzung gleichstellungsfördernder Maßnahmen im Rahmen von Gleichstellungsprojekten und einer Professur mit dem Schwerpunkt „Genderforschung“ zur Verfügung.

Aus Sicht der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten der DHBW, Frau Prof. Brigitte Reinbold, konnte und kann dies nur in einer exzellenten gemeinsamen Anstrengung der zentralen wie der örtlichen Gleichstellungsverantwortlichen an den Studienakademien entwickelt, erprobt und implementiert werden.

Die Umsetzung der im Gleichstellungskonzept definierten Ziele sind für die Zukunftssicherung der DHBW von weit reichender Bedeutung: Die Gewinnung von Professorinnen und damit die deutliche Erhöhung des Professorinnenanteils sowie die verstärkte Gewinnung weiblicher Studierender, vor allem in den MINT-Fächern, sind wichtige Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit. Ebenso sind die verstärkte Berücksichtigung von Gender in Forschung und Lehre sowie der weitere Ausbau zur familiengerechten Hochschule geplant. Durch eine Kombination aus Maßnahmen auf zentraler Ebene sowie an den Studienakademien soll die Gleichstellungsarbeit weiter vorangetrieben, gestärkt und auf allen Ebenen strukturell und fachlich verankert werden.

Der Präsident der DHBW, Professor Arnold van Zyl, begrüßt die Entscheidungen des Projektträgers sehr: „Die Förderung im Professorinnenprogramm ermöglicht der DHBW, ihre Gleichstellungsarbeit deutlich zu intensivieren und nachhaltig voranzubringen. Ich sehe diesen Erfolg sowohl als Zeichen für die Bedeutung und Wertschätzung unserer bisherigen Gleichstellungsarbeit als auch als Ansporn für weitere Anstrengungen in diesem Bereich.“

Kontakt für Medienvertreter/-innen

DHBW Präsidium

Viola Bergmann
Friedrichstr. 14
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 320 660 - 53
Fax: 0711 320 660 - 66
E-Mail: bergmann@dhbw.de
www.dhbw.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Mit derzeit rund 34.000 Studierenden, rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 141.000 Absolventinnen und Absolventen ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg die größte Hochschule des Landes. Mit rd. 10.700 Studienanfängern im Studienjahr 2014/15 und über 12.000 Studienstartern im Wintersemester 2015/2016 ist die DHBW außerdem in Deutschland die Hochschule mit den meisten Studienanfängern. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die neun Standorte und drei Campus in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.